

P R E S S E M I T T E I L U N G

Hülsen im Mehrwegeinsatz – ausschließlich Ihr Risiko!

In Zeiten in denen Kosteneinsparungen zu einer der größten Herausforderungen geworden ist, entstehen unter diesem Druck bisweilen Denkansätze und Lösungen die riskant, ja sogar lebensgefährlich werden können. Im Falle der Hülsenindustrie handelt es sich hierbei um den potenziellen Mehrwegeinsatz der Hartpapierhülsen.

Das Prinzip ist denkbar einfach: Man sammle die Hülsen bei den Druckereien ein, bereite sie auf und bringe sie zurück in die Papierfabrik zum erneuten Einsatz. Die Spanne der Möglichkeiten im Rahmen der Aufbereitung reicht hierbei vom einfachen Entfernen des Restpapiers über das Absägen der bereits mit Spannabdrücken versehenen Enden, bis hin zu dem sogenannten „joinen“, dem Aneinanderkleben von gebrauchten Hülsen. Hierbei ist sogar das Aufbringen eines neuen Deckblattes möglich. Sollten Sie sich für eine dieser Lösungen interessieren, so sollten Ihnen die folgenden Fakten und Risiken bewusst sein:

Hartpapierhülsen sind spezielle, auf den individuellen Anwendungsfall des jeweiligen Kunden zugeschnittene Produkte. Sie sind so konzipiert, dass sie dessen Anforderungen optimal erfüllen können. Allein dieser Umstand sorgt dafür, dass bspw. beliebig aneinander geklebte Hülsenstücke eine inhomogene „neue“ Hülse ergeben deren Verhalten in der Anwendung schlicht nur als unkalkulierbar bezeichnet werden kann. Variierende Innendurchmesser, Kartonqualitäten und Klebstoffe sind hier nur Beispiele zum Aufzeigen der Variantenvielfalt. Aber auch der erneute Einsatz von einzelnen Hülsen birgt Gefahren. Selbst wenn die augenscheinlich am stärksten belasteten Teile, also die von den Chuck beanspruchten Enden entfernt werden, sollte nicht unbedacht bleiben, dass Hülsen in ihrer Anwendung weit mehr extremen Beanspruchungen ausgesetzt sind. Hier seien nur die dynamischen Belastungen durch das Rollengewicht oder weitere gravierende Beanspruchungen wie bspw. durch die im Rahmen der Abwicklung bei höheren Geschwindigkeiten entstehende Amplitude, also Verformung der Hülse und auftretende Schwingungen genannt.

Neben diesen belastungsbedingten Unwägbarkeiten kommt noch ein sehr wesentlicher Punkt hinzu. Dass eine Hülse beim Einsatz, und im Falle des Mehrfacheinsatzes bei jedem Gebrauch, Einbußen in Bezug auf Festigkeit, Steifigkeit und Geometrie hinnehmen muss, ist nicht neu. Wichtig hierbei ist aber die Tatsache, dass niemand in der Lage ist, eine definitive und verlässliche Aussage darüber zu machen, wie viele Einsätze eine individuelle Hülse bereits absolviert hat.

All diese Fakten in Verbindung mit den Verantwortlichkeiten der Produkthaftung und des Versicherungsrechtes lassen für die Hersteller von Hartpapierhülsen nur die klare Aussage zu, dass jedwede Form von Gewährleistung für dieses Produkt ausschließlich für die Erstanwendung gegeben werden kann. Was auch immer Ihre Pläne sein mögen, in Bezug auf die Wiederverwendung von Hartpapierhülsen handeln Sie auf eigenes Risiko.

Gerne stehen Ihnen Ihr Hülsenhersteller, Ihr nationaler Verband oder die Europäische Hartpapier-Hülsen-Vereinigung (ECTA) für Ihre Fragen zur Verfügung.

A.S.

Frankfurt (Main), 23. Oktober 2015